NR. 49 JUNI/JULI 2011 – 11. ÅRGANG

BØRN & FRITID

Magasinet til børnefamilier

LINDBERGH

SONDERDRUCK
aus Børn & Fritid
(Kinder & Freizeit)

THEMA

SCHULBEGINN

Von Bonnie Jensen

Die 12-jährige Kamerin, die in der amerikanischen Nationalmannschaft turnt, mit einer Brille von LINDBERG.

Braucht Ihr Kind eine Brille?

Achten Sie auf die Augen Ihres Kindes. Ein schlechtes Sehvermögen kann die Einschulung erschweren.

Bis zum Schulalter verfolgt der Hausarzt bei den obligatorischen Kindervorsorgeuntersuchungen, ob sich die Augen normal entwickeln. Wenn das Kind eingeschult ist, übernehmen der Schularzt und die Schulschwester diese Aufgabe und achten auf Zustände, die eine augenärztliche Untersuchung erfordern.

Bei den meisten Kindern entwickelt sich das Sehvermögen normal und bei den obligatorischen Kindervorsorgeuntersuchungen werden alle wesentlichen Sehfehler in der Regel entdeckt. Fast alle, denn die Augen von Kindern sind noch sehr anpassungsfähig und können in einigen Fällen selbst starke Sehfehler ausgleichen. Deshalb empfiehlt es sich, einmal im Jahr mit dem Kind einen Optiker zu besuchen; das dauert nicht mehr als eine Viertelstunde, kann aber vielen Problemen des Kindes vorbeugen.

Bei einem Optiker kann man ein Screening vornehmen lassen, bei dem sich feststellen lässt, ob das Kind Probleme mit seinen Augen hat und ein Augenarzt aufgesucht werden sollte. Versteckte Sehfehler lassen sich nämlich nicht immer feststellen, weder beim Arzt, bei der Gesundheitsschwester noch beim Optiker, denn die Muskeln im kindlichen Auge können so stark angespannt werden, dass das Kind so gut fokussieren kann, dass das Auge unmittelbar einwandfrei erscheint. Bei einem Verdacht auf Sehprobleme kann der Augenarzt einige Tropfen Atropin in das Auge tropfen. Dieses Mittel führt zu einer kurzzeitigen Lähmung des Auges, so dass eine Sehprüfung durchgeführt werden kann, ohne dass die Brechkraft des Auges (die so genannte Akkommodation) das Ergebnis beeinflusst.

Eine so genannte Winkelfehlsichtigkeit wird beim Augenarzt häufig nicht entdeckt. Hierzu bedarf es weiterer Messungen. Diese Messungen werden oft nicht vom Augenarzt, sondern von einem Optiker vorgenommen. Dabei geht es nicht direkt um die Brechkraft des Auges, sondern man prüft ausschließlich, wie die Muskulatur beider Augen zusammenarbeitet.

Anzeichen für Sehfehler

Kinder, die schlecht sehen, machen nicht unbedingt von sich aus darauf aufmerksam. Es gibt aber vieles im Verhalten eines Kindes, was darauf hindeuten kann, dass das Kind schlecht sieht. Wenn Ihr Kind schielt, wenn es müde ist, oft das eine Auge schließt oder bedeckt, den Kopf schräg hält, wenn es den Blick auf etwas fokussiert, an Dinge stößt, sehr dicht vor dem Fernseher oder über einem Buch sitzt, wiederholt über Kopfschmerzen klagt oder die Augen zusammenkneift, können dies Anzeichen dafür sein, dass das Kind eine Brille braucht oder Probleme mit dem beidäugigen Sehen hat.

Für die Kindergärtnerin oder den Klassenlehrer kann dies ungeheuer schwer zu erkennen sein, weil beispielsweise Jungen, die von Natur aus lebhaft sind, oft wenig Geduld zum genauen Lesen haben, sondern lieber Fußball spielen möchten. Kinder im Einschulungsalter können sich ohnehin kaum mehr als 5 Minuten lang konzentrieren, ehe ihre Gedanken wieder bei etwas anderem sind. Häufig sind Lernschwierigkeiten in der Schule oder im Kindergarten auf Probleme beim beidäugigen sehen zurückzuführen – eine so genannte „Winkelfehlsichtigkeit" – denen aber mit viel Übung und oft kombiniert mit einer Brille abzuhelfen ist. Der Begriff „Winkelfehlsichtigkeit" beinhaltet Schwierigkeiten beim Koordinieren der Augen, Fokussierungsprobleme und schlechte Augenmotorik.

Eine Winkelfehlsichtigkeit erschwert das Lesen, das Kind sieht die Buchstaben fast doppelt, kann den Zeilen in einem Buch nur schwer folgen oder findet bei einem Zeilenwechsel nur schwer den Anschlusstext. Je mehr Kräfte das Kind darauf verwenden muss, zu fokussieren und die Bewegungen der Augen zu koordinieren, desto weniger Reserven hat es, um lesen zu lernen und das Gelesene zu behalten und zu verstehen. Wenn die Augen ermüden, fallen Lesetempo und Verständnis drastisch.

Viele Eltern erleben mit großer Sorge, dass ihr ansonsten aufgewecktes und begabtes Kind in der Schule Lese- und Lernschwierigkeiten hat. Wenn das Kind dem Unterricht nicht folgen, Buchstaben nicht wiedererkennen oder eine für alle geltende Anweisung nicht verstehen kann, kann dies gravierende Folgen für das soziale Leben des Kindes haben.

Einem Kind mit Lernschwierigkeiten erscheint die Schule oft als steiler Berg, den es mühevoll zu erklimmen gilt – und das ist mehr als schade, wenn es sowohl eine Erklärung als auch eine Lösung für das Problem gibt.

Augenarzt oder Optiker

Kinder unter 10 Jahren müssen – so schreibt es das Gesetz in Dänemark vor – von einem Augenarzt untersucht werden, bevor sie eine Brille bekommen dürfen, um auszuschließen, dass die Symptome andere Ursachen haben. Ist das Kind älter als 10 Jahre, können Sie direkt einen Optiker aufsuchen. Er ist Fachmann, versteht eine Menge von Sehvermögen und Sehhilfen und verweist unter allen Umständen an einen Augenarzt, sobald auch nur die geringste Veranlassung dazu besteht.

Brille

Wenn Kinder eine Brille brauchen, ist eine möglichst genaue Anpassung natürlich wichtig. Viele Optiker bedienen sich modernster Messtechniken, mit denen bis zu 1/10 mm genau gemessen werden kann. Doch auch das Design ist ungeheuer wichtig – für das Kind wie für die Eltern. Hier ist LINDBERG, der dänische und vielfach mit internationalen und prestigeträchtigen Designpreisen ausgezeichnete Brillenhersteller, einer der mit Abstand stärksten Akteure auf dem Markt für Kinderbrillen.

LINDBERG produziert einige der leichtesten und flexibelsten Kinderbrillen der Welt aus dem Leichtmetall Titan und die LINDBERG Kid/Teen-Brillen werden häufig als die modernsten und fortgeschrittensten Brillen bezeichnet, die je für Kinder hergestellt wurden.

Die Brille sieht gut aus, ohne das Gesicht zu dominieren, da sie so gut wie unsichtbar ist. Man sieht zuerst das Gesicht des Kindes – nicht die Brille. Der extrem biegsame und hochfeste Titandraht macht die Brille so stark, dass sie nur selten justiert werden muss und auch beim Spielen, Toben und Ballsport so gut wie problemlos mitmacht. Die Gläser, die von den Optikern in die Kinderfassung eingesetzt werden, werden aus Kunststoff hergestellt, der nicht splittert, falls das Glas zerbrechen sollte.

Die leichte Brille ist allergikerfreundlich und nickelfrei. Die Seitenstege sind aus medizinischem Silikon und lassen sich der Nase des Kindes individuell anpassen. Dadurch empfindet das Kind das Tragen der Brille als bequem. Das Kind fühlt sich durch die Brille nicht eingeschränkt und vergisst schnell, dass es überhaupt eine trägt.

Das Brillenkonstruktionssystem von LINDBERG mit seinen verschiedenen Formen, Größen und Bügellängen erlaubt es den Optikern, die Fassung perfekt dem einzelnen Kind anzupassen. Im letzten Jahr fertigte LINDBERG beispielsweise eine Fassung für einen drei Monate alten Säugling an. Das sagt einiges über die vielen Möglichkeiten. ●

Es kam ein Brief…

LINDBERG hat einen Brief von einer Mutter in den USA bekommen, deren Sohn am Asperger-Syndrom (Autismus) leidet. Dies äußert sich u. a. in einer sehr starken Empfindlichkeit. Daher kann er nur eine superbequeme Brille tragen. Hier ein Auszug aus dem Brief:

Ich habe ein Bild meines Sohnes Peter beigelegt, der mit unserem Hund Mickey spielt. Peter leidet am Asperger-Syndrom und reagiert daher besonders empfindlich auf viele verschiedene Dinge – Laute, Licht, Etiketten und Nähte in der Kleidung u. a. Dank LINDBERG und des Komforts der Fassung haben wir nun im Alltag einen Kampf weniger zu führen, da ihn seine Brille nicht stört.
Wir haben soeben neue Gläser für die Fassung bestellt, die wir vor zwei Jahren gekauft haben. Und alle Eltern in unserem Bekanntenkreis, deren Kinder eine Brille tragen, können kaum glauben, dass unser 11-jähriger Sohn jetzt schon im dritten Jahr die gleiche Fassung trägt.
Das sind die gleichen Eltern, die nur billige Fassungen für ihre Kinder kaufen und sie ständig wechseln, weil sie zu klein werden oder allzu schnell kaputt gehen. Ich verstehe nicht, warum sie nicht ein für allemal in gute Qualität investieren und eine LINDBERG-Brille für ihre Kinder kaufen.
Peter liebt seine Brille und hat sich nie darüber beklagt. Daher möchten wir uns vielmals bei Ihnen für solch ein schönes Stück Handwerk bedanken.
Ich selbst bin 43 Jahre alt und trage seit meinem sechsten Lebensjahr eine Brille. Ich wünschte, es hätte damals schon LINDBERG gegeben…

NR. 52 · DECEMBER/JANUAR 2011/2012 – 11. ÅRGANG

BØRN & FRITID

Magasinet til børnefamilier

LINDBERG

SONDERDRUCK
aus Børn & Fritid
(Kinder & Freizeit)

M4343-03 · 07.12 · DE

Air Titanium Rim Ophus, Ophus, Oval. Design: Dissing+Weilling/LINDBERG. Patented
LINDBERG 3016. Design: LINDBERG. Pat. pend. LINDBERG 1504. Design: LINDBERG. Patented

Von Peter Skodsborg

BRILLEN

für eine bessere Lebensqualität

Kinderbrillen sollen auf jeden Fall „cool" sein. Doch darüber hinaus gibt es noch einige Dinge, auf die Eltern achten sollten.

Ob Kinder eine Brille brauchen, ist für sie selbst oft schwer zu erkennen. Wenn Kinder mit einem Sehfehler geboren werden, sehen sie das einfach als einen Teil der Wirklichkeit an, weil sie es nicht anders kennen. Kleinkinder, die sich noch nicht gut artikulieren können, können deshalb auch nicht von ihrem Sehfehler erzählen. Weil Sehfehler und fehlende Brillen große Konsequenzen für die Entwicklung, das Lernen und das Wohlbefinden des Kindes haben können, müssen Sehfehler so früh wie möglich erkannt werden. Deshalb gibt es in Dänemark ein Netzwerk an festen Kontrollen durch den Hausarzt und die Pflegekräfte der Gesundheitsaufsichtsbehörden, die von Geburt an durch die gesamte Kindheit hindurch die Augen der Kinder auf mögliche Sehfehler untersuchen. Pädagogen und Lehrer können häufig Verhaltensauffälligkeiten gut erkennen, die auf Sehfehler zurückzuführen sind. Das gilt natürlich auch für die Eltern.

Die Signale

„Es gibt eine Reihe von Signalen, auf die man als Erwachsener achten muss", erklärt der Optiker Lars Hamm von Hamm & Steenfeldt Optik in Odense. „Achten Sie darauf, ob das Kind häufig Kopf- oder Augenschmerzen hat, generell oder bei Müdigkeit schielt, ein Augen schließt oder abdeckt, ein unterschiedliches Sehvermögen zwischen den beiden Augen hat, gern besonders nah am Fernsehgerät sitzt oder sich das Buch beim Lesen sehr nah vor die Augen hält, oft blinzelt, sich oft stößt oder für das Alter ungewöhnliche Konzentrationsschwächen zeigt. Wenn Sie eines oder mehrere dieser Signale bemerken, dann sollten Sie den Augenarzt konsultieren."

„In Dänemark gibt es ein Kooperationsabkommen zwischen den Augenärzten und Optikern, wonach Kinder unter zehn Jahren zunächst von einem Augenarzt untersucht werden sollen. Zum Einsatz kommen moderne Geräte zum Messen der Sehstärke, doch da die Kinder nur begrenzt dazu in der Lage sind, ein mögliches Problem zu beschreiben, können Augenärzte spezielle Augentropfen verwenden, die u. a. die Augen entspannen. Auf diese Weise können sie – insbesondere bei Kleinkindern – einen automatischen Test durchführen, der sehr sicher ist. Kinder über zehn können von einem Optiker untersucht werden, doch in Zweifelsfällen werden die Kinder immer an einen Augenarzt überwiesen."

Die wichtige Wahl

„Wenn man eine Brille für ein Kind auswählt, sollte man dieselben Faktoren berücksichtigen, wie bei einem selbst. Dabei sollte das Kind mit einbezogen werden, so dass es sich über die Brille freut und Verantwortung dafür übernimmt. Natürlich soll eine Brille toll aussehen, doch am Wichtigsten ist, dass sie gut sitzt. Deshalb sollte die Brille robust und flexibel sein, damit man nicht immer wieder zum Optiker gehen muss, um sie richten zu lassen. Brillen sollten haltbar sein und die Freiheit des Kindes so wenig wie möglich einschränken. Deshalb sollten sie z. B. mit Hilfe von Nasenpads verstellt werden können. Diese können individuell auf die Nasenform des Kindes eingestellt werden und stellen sicher, dass die Brille richtig sitzt und die Wimpern die Gläser nicht berühren und verfetten."

„Die Brillen sollten aus hautfreundlichen Materialien wie Edelstahl oder Titan hergestellt sein. In meinem Geschäft führen wir u. a. Brillen von LINDBERG, die Titanfassungen haben, welche in Dänemark hergestellt werden. Sie sind äußerst leicht und sehr flexibel, was ihnen einen sehr hohen Tragekomfort verleiht. Die Fassungen sind in unzähligen Farben und Formen für jedes Kindergesicht erhältlich. Und weil man mit Titan sehr haltbare – und dünne – Fassungen und Bügel herstellen kann, lenkt die Brille nicht die Aufmerksamkeit vom Gesicht ab. Zudem sorgt eine spezielle Einfärbetechnik dafür, dass die Farben besonders gut im Vergleich zu anderen Fassungen halten."

„Damit die Brillen ihre Leichtigkeit behalten und zugleich die Benutzung durch Kinder aushalten können, empfehle ich die Verwendung von Kunststoffgläsern. Sie sind in vielen Stärken erhältlich, durchweg bruchsicher und etwas leichter als mineralisches Glas."

Mobbing

„Neben meiner Arbeit im Geschäft führe ich Sehtests für Kindern bei einem Augenarzt durch", so Lars Hamm. „Häufig werde ich gefragt, ob für Kinder mit Brillen die Gefahr von Mobbing besteht, wovor viele Eltern Angst haben. Ich kann sie beruhigen. Nach meiner Erfahrung kommt heute Mobbing wegen einer Brille praktisch nicht mehr vor. Die Akzeptanz von Brillen ist heute viel größer als zu der Zeit, als ich ein Kind war. Wenn ich Eltern wiedersehe, erfahre ich in den allermeisten Fällen, dass ihre Angst unbegründet war." ●

Coole Dinge für Kinder mit Brillen

Tina war überrascht, wie lange sie suchen musste, um etwas Positives über Kinder mit Brillen zu finden. Nach langer Detektivarbeit hat sie die Ergebnisse ihrer weltweiten Suche auf einer neuen, anregenden Website veröffentlicht.

Als Alma eine Brille bekommen sollte, wurde eine Art Kettenreaktion ausgelöst. Almas Mutter, die Volksschullehrerin Tina Torp Aaby, suchte nach etwas, mit dem sich ihre Tochter identifizieren konnte - z. B. einen Teddy oder eine Puppe mit einer Brille. Dies sollte Alma zeigen, dass es etwas völlig Natürliches ist, eine Brille zu tragen. Diese Suche erwies sich jedoch rasch als schwieriges Unterfangen.

Die Meisterdetektivin

„Ich habe wohl etwas von Sherlock Holmes in mir", lacht Tina. „Ich habe viele Abende vor meinem PC gesessen und die entferntesten Orte im Internet abgesucht, um Material über Kinder und Brillen zu finden: entsprechende Literatur, allgemeine Informationen, Spielzeug usw. Hier und da fand ich auch etwas, was ich verwenden konnte – zum Beispiel eine prächtige Puppe in den USA, die heute Almas Liebling ist. Ich habe es mir aber nicht vorstellen können, dass es so schwierig sein würde. Eine Brille ist etwas, was unzählige Kinder betrifft, doch die meisten Familien mit Kindern haben nicht die Zeit und die Energie, Meisterdetektiv zu spielen. Das hat mich nachdenklich gemacht, und so entstand die Idee, alle diese Informationen an einem Ort zu versammeln."
Am 10. Oktober diesen Jahres erblickte die Website www.barnmedbriller.dk (Kinder mit Brillen) das Licht der Welt. Hier sind die Ergebnisse der Detektivarbeit von Tina zu finden. Neben vielen guten Informationen enthält sie z. B. die coolsten Superhelden mit Brillen, süße Brillenetuis, Puppen und Teddybären mit Brillen – und so entsteht eine Welt, in der Brillen auf die eine oder andere Weise als natürlicher Bestandteil dazu gehören.

„Die Seite wird ständig mit neuen Inhalten aktualisiert, auf die ich im Internet und auf Messen stoße, und da es sich um ein globales Thema handelt, ist sie jetzt auch auf Englisch und Deutsch übersetzt worden. Darüber hinaus findet auf meinem Facebook-Profil eine lebhafte Debatte statt. Hier können Bilder und gute Ideen und Gedanken ausgetauscht werden."

Bald auch in Buchform

„Wenn ein Kind eine Brille bekommt, bedeutet das eine große Veränderung", sagt Tina. „Die Kinder müssen merkwürdige Untersuchungen über sich ergehen lassen, sie erleben merkwürdige Maschinen, Augentropfen, die brennen usw. Es ist eine unbekannte Welt, die Unsicherheit erzeugen kann, bis sie sie verstehen. Und dieses Verständnis würde ich gern fördern. Deshalb habe ich ein weiteres Projekt begonnen, nämlich das Buch ‚Alma bekommt eine Brille', das im Frühjahr 2012 im Turbine Forlaget erscheint. Für das Buch hat der Fotograf Jakob Helbig eine Reihe von tollen Fotos angefertigt."

„Das Buch hebt hervor, wie positiv und toll es sein kann, eine Brille zu haben. In dem Buch begleiten wir Alma bei ihrem ersten Besuch beim Augenarzt und Optiker. Die Kinder sollen erfahren, was dort eigentlich passiert. Ich hatte ursprünglich gar nicht vor, ein Buch zu schreiben, aber bei meinen Entdeckungsreisen im Internet konnte ich einfach kein brauchbares Kinderbuch zu diesem Thema finden. Deshalb habe ich losgelegt!"

Alma hat eine Brille bekommen

„Alma ist heute drei Jahre alt und liebt ihre Brille, die wir nach langer Suche gefunden haben. Wir hatten ganz bestimmte Anforderungen an diese Brille: Es war für uns zum Beispiel sehr wichtig, dass Almas Gesicht nicht beeinträchtigt wird und die Brille das Gesicht nicht dominiert. Sie sollte robust sein, beim Spielen nicht kaputt gehen und auch Almas Aktivitäten nicht hemmen. Wir haben eine ganz tolle, coole Brille von LINDBERG gefunden, die alle unsere Anforderungen erfüllt – auch im Hinblick auf das Aussehen."

SILMO Award · Frankreich

iF Award · Deutschland

Red Dot Award · Deutschland

Good Design Award · USA

Good Design Award · Japan

LINDBERG